

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113/114 (1939)
Heft: 8

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zwei seitliche Eingänge, mit Treppen über dem einen Drehgestell haben, verfügen die leichten Wagen über etwas mehr Platz als der schwere Typus mit vier normalen Seitentüren («SBB-Nachrichten» 1939, Nr. 1).

Eidg. Technische Hochschule. Die E. T. H. hat folgenden Studierenden die Doktorwürde verliehen:

a. der **technischen Wissenschaften:** Müller Hans, dipl. Ing. Chem. von Zürich, Dissertation: Synthese der 6-Desoxy-1-Asorbinsäure. Fürner Georg, dipl. Ing. Chem. von Zürich, Diss.: Ueber die Adsorption von Kohlendioxid mittels organischer Verbindungen. Rajchman Jan, dipl. Elektroing. aus Polen, Diss.: Le courant résiduel dans les multiplicateurs d'électrons électrostatiques. Reich Ernst, dipl. Ing. Chem. von Sennwald (St. Gallen), Diss.: Ueber die Darstellung von Anthranthron aus 2-Methylnaphthalin. Siegfried Walter, dipl. Elektroing. von Schaffhausen, Diss.: Erzwungene Schwingungen bei trockener Reibung und periodischer Störungskraft.

b. der **Mathematik:** Roth Fr. Alice, dipl. Fachl. in Mathematik und Physik, von Kesswil (Thurgau), Diss.: Approximationseigenschaften und Strahlengrenzwerte meromorpher und ganzer Funktionen. Ruoff Marcel, dipl. Mathematiker von Lajoux (Bern), Diss.: Beiträge zur Untersuchung der Abbildungen von Mannigfaltigkeiten.

c. der **Naturwissenschaften:** Künzler Hans, dipl. Naturwissenschaftler von Wolfhalden (App. A.-Rh.), Diss.: Ueber die Photolyse der Kohlensäure.

Ingenieurkongress in Lüttich. Anlässlich der Lütticher internat. Ausstellung (vgl. S. 77 lfd. Bds.) veranstaltet die «Association Française pour l'avancement des sciences» vom 17. bis 22. Juli d. J. einen Kongress, in dessen Rahmen u. a. folgende Themen fallen: Hydraulik, Fluss- und Seeschiffahrt, Wasserbau. Schweizerische Ingenieure, die geneigt sind, sich durch ein Referat am Kongress zu beteiligen, sind hierzu freundlich eingeladen; die entsprechende Anmeldung sollte bis zum 31. März in Händen von Prof. F. Campus, Institut du Génie Civil, Université de Liège, sein. Aber auch als Hörer ist die Teilnahme am Kongress zu empfehlen, nicht zuletzt im Hinblick auf die damit verbundenen Besichtigungen: Albertkanal, Stauanlage Eupen, Wasserbauten in der Maas, usw.

Die Internat. Verkehrsausstellung Köln 1940 wird auf dem Messegelände und seiner Umgebung, am rechten Rheinufer unmittelbar stromabwärts der Hohenzollernbrücke aufgebaut. Sie umfasst Strasse, Strassenverkehr, Nahverkehr (Stadtbahn), Eisenbahnverkehr, Binnenschiffahrt, Hafen, sowie die Beziehungen zwischen dem Landverkehr und dem Wasser- und Luftverkehr, schliesslich Nachrichtenvermittlung und verschiedene Verkehrswege (Touristik usw.). Das Gelände ist, wie in Paris 1937, etwa 950 000 m² gross, die Fahrzeughalle der Deutschen Reichsbahn bietet 2200 m Geleiselänge.

Um Umbau der Parsenbahn, der in Nr. 7 zur Darstellung gelangt ist, macht uns Arch. R. Gaberel darauf aufmerksam, dass die östliche Erweiterung der Station Weissfluhjoch (Abb. 26, S. 30 auf S. 87) von ihm stammt, der ältere Bauteil dagegen ein Dipl. Arch. Hans Engi (Davos). Sodann sind noch zwei ruckfehler zu berichtigen: in den Baudaten auf S. 79 sind die Neigungen natürlich in ‰ angegeben (nicht in ‰); ferner beträgt die Minimalneigung der II. Sektion nicht 137, sondern 147 ‰ (vergl. Längenprofil Seite 81).

Der Genfer Automobilsalon wird Freitag den 3. März um 10 h eröffnet und dauert bis und mit Sonntag den 12. März. Näheres siehe Anzeigenseite 6 dieser Nummer.

WETTBEWERBE

Töcherschule der Stadt Zürich, Handelsschule (Bd. 112, S. 82). Das Preisgericht hat nach viertägiger Beratung aus den 92 eingegangenen Entwürfen folgende prämiert:

- I. Preis (4000 Fr.): Arch. A. C. Müller, Zürich.
- II. Preis (3400 Fr.): Arch. R. Landolt u. Arch. A. H. Steiner, Zürich.
- III. Preis (2500 Fr.): Arch. Oskar Stock, Zürich.
- IV. Preis (2300 Fr.): Arch. Paul Tittel, Zürich.
- V. Preis (2000 Fr.): Arch. E. Rentschler, Zürich.
- VI. Preis (1500 Fr.): A. und E. Roth, Architekten, Zürich.

Ferner empfiehlt das Preisgericht den Ankauf folgender drei Entwürfe zum Preise von je 500 Fr.:

Carl Lippert und A. v. Waldkirch, Architekten, Zürich.
J. Kräher und E. Bosshardt, Architekten, Winterthur.
Walter Henauer, Architekt, Zürich, Mitarbeiter W. Wehrli und A. Hartung, Zürich.

Die Ausstellung der Entwürfe im Untergeschoss der neuen Turnhalle des Hofackerschulhauses dauert von heute bis und mit Sonntag, den 5. März, Samstag und Sonntag 10 bis 17 h, übrige Tage 10 bis 19 h.

LITERATUR

Paul Bonatz, Arbeiten aus den Jahren 1907 bis 1937. Von Friedrich Tamm s. Quartformat, 94 S. mit 102 Abb. Stuttgart 1937, Verlag von Julius Hoffmann. Preis kart. rd. 11 Fr.

Das Buch gibt eine aufschlussreiche Zusammenfassung in Form von meisterhaften Handskizzen und trefflichen photographischen Aufnahmen nebst einigen Grundrissen der hauptsächlichsten Arbeiten des grossen deutschen Baumeisters und bedeutenden Lehrers an der Technischen Hochschule in Stutt-

gart. Schon die frühesten Arbeiten nach der Devise: «Einheit im Grossen, Freiheit im Kleinen» weisen neben den vornehmen Proportionen in der Gesamtanlage einen grossen Zug auf. Bei späteren Arbeiten sieht man, wie sich die stilistischen Bindungen allmählich verlieren und die Werke heranreifen zu einer Baukunst von spezifischer Eigenart und grosser Reife. Der Bahnhof in Stuttgart ist ein solches Baudenkmal, ein Zweckbau mit repräsentativer Haltung, materialgerecht und von grosser monumentaler Wucht.

Das letzte Drittel des Buches zeigt verschiedene grossangelegte Ingenieurwerke, an denen Bonatz massgebend mitwirkte. Neben den Neckarwasserbauten zeigen vor allem die jüngsten Arbeiten des Meisters, bei den Bauten der Reichsautobahn, wie durch entsprechende Materialwahl und künstlerische Einfühlungsgabe eine an sich trockene, nur dem Zweck dienende Bauaufgabe ein Landschaftsbild nicht nur nicht zerstören, sondern dessen natürliche Reize noch erhöhen kann. Bonatz kann sich aufs Einfache beschränken und versteht es, mit einfachen Mitteln naturverbundene Werke zu schaffen. Paul Meyer.

Die Verhüttung eiserner Erze, insbesondere von geröstetem Gutmadinger Doggererz. Von Dr. Ing. A. Wilhelmi, Gutehoffnungshütte Oberhausen. In «Mitteilungen aus den Forschungsanstalten des Gutehoffnungshütte-Konzerns», Bd. 6, Heft 9, November 1938. Berlin 1938, in Kommission beim V. D. I.-Verlag. Preis geh. rd. Fr. 5.35.

Auch für die schweizerischen Verhüttungsfragen ist diese Veröffentlichung sehr beachtenswert. Es werden darin die Versuche eingehend beschrieben, die die Gutehoffnungshütte über die Verhüttung eiserner Doggererze ausgeführt hat. Die zwecks Herabsetzung des ausserordentlich hohen Koksverbrauchs im Hochofen versuchte Anreicherung der Erze befriedigt nicht. Es wird daher die Verhüttung mit saurer Schlackenführung und das Rosten der Erze ausprobiert. Die interessante ausführliche Besprechung der im Grossbetrieb durchgeführten Versuche, die mit graphischen Auftragungen, Zahlentafeln und Stoffbilanzen ergänzt ist, zeigt, dass auch dieses Verfahren seine Schwierigkeiten hat und technisch und namentlich wirtschaftlich nicht voll befriedigt. Im Vergleich mit der Verhüttung eisereicherer Erze lässt dieses Verfahren eine Wirtschaftlichkeit im allgemeinen Sinn nicht erwarten. Der Gutehoffnungshütte gebührt das Verdienst, durch die Bekanntgabe ihrer Versuchsergebnisse die grossen Erwartungen, die allenfalls heute auf die Möglichkeit der Verwertung aus eiserner Erze gesetzt werden, ins richtige Licht zu stellen. M. v. Anacker.

Hilfsbuch für raum- und aussenklimate Messungen. Von F. Bradtke und W. Liese. Berlin 1937, Verlag von Julius Springer. Preis brosch. 10 Fr.

Die Verfasser, Heizungsingenieur und Hygieniker, haben sich zusammengesetzt, um einen handlichen Wegweiser für die Durchführung lüftungstechnischer Aufgaben, insbesondere für die messtechnische Untersuchung von Anlagen und die Festlegung und Nachprüfung ihrer Garantiebedingungen zu schaffen. Besonders eingehende Behandlung fanden die verschiedenen Temperaturbegriffe und Behaglichkeitsmassstäbe, insbesondere die zukunftsreiche Katathermometrie. Der praktische Ingenieur begrüsst die Anleitungen zur Praxis der Messungen und zur Beurteilung der Raumklimata, insbesondere die Kurvenschar gleicher Lufttemperaturen, Windgeschwindigkeiten, Abkühlungsgrößen und Behaglichkeitsziffern. Nur die mit dem Büchlein bezweckte schärfere Zielsetzung und Prüfung klimatechnischer Anlagen vermag die brauchbare von der besseren Anlage zu unterscheiden. A. Eigenmann.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Schweizer Reisealmanach 1939. Herausgegeben vom Publikationsdienst der Schweizer Bundesbahnen. 119 Seiten 8°, mit 60 Illustrationen. Zürich 1939, Verlag von Orell Füssli & Cie. Preis kart. Fr. 3.80.

Recherches sur le dépoussiérage électrique. Par J. Wuyckens, Ingénieur, Bruxelles 1937, Librairie industrielle Ramlot. Prix br. 3 belgas.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl.-Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Sektion Bern

Sitzung vom 13. Januar 1939.

Anwesend rd. 50 Mitglieder. Der Präsident gibt zur Kenntnis den Hinschied von Arch. Max Kuen, Spiez; die Anwesenden ehren den Verstorbenen. Neuaufnahmen: die Architekten Krebs, Frey, Köhli und Beyeler. Hernach wird Dr. A. V. Blom (Zürich) das Wort erteilt über

Korrosion und Korrosionsschutz.

1. Wesen der Korrosion. Unter Korrosion versteht man die Zerstörung von Werkstoffen durch chemische oder elektrochemische Angriffe von der Oberfläche her. Die Anwesenheit von Feuchtigkeit ist eine Grundbedingung für das Eintreten derartigen Reaktionen; daneben spielen Sauerstoff, Kohlensäure, Geruchsgase, Salze und in manchen Fällen auch Alkalien eine wesentliche Rolle.